

## Die Partei hat immer recht!

### Anspruch, Wirklichkeit und Aufarbeitung der kommunistischen Parteien in der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen ab 1970

Der 100. Jahrestag der Oktoberrevolution 1917 lenkt die Aufmerksamkeit der historischen Forschung und der Öffentlichkeit nicht nur auf die geschichtliche Aufarbeitung des Kommunismus in der Sowjetunion. Auch die Geschichte der unterschiedlichen Prägungen des Kommunismus, der kommunistischen Parteien und der von ihnen bestimmten Politik in den Staaten und Gesellschaften Ostmittel- und Osteuropas ist eng mit diesem Jahrestag verbunden.

Der Workshop widmet sich den Erfahrungen in den letzten zwei Dekaden der kommunistischen Herrschaft in Deutschland und Polen und stellt die kommunistischen Parteien in den Mittelpunkt: die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) und die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei (PVAP). Galten die frühen 1970er Jahre in der DDR und in Polen als Zeit von Stabilität, so wurden die 1980er Jahre als eine Dekade des politischen und wirtschaftlichen Niedergangs aufgefasst. Doch was bedeuten diese Zuschreibungen konkret aus einer Innensicht der kommunistischen Parteien sowie in ihrem gesellschaftlichen Kontext?



## Deutsches Polen-Institut

Das Deutsche Polen-Institut (DPI) in Darmstadt trägt mit seinem Programm zur Vertiefung der deutsch-polnischen Verständigung bei. Es vermittelt Wissen über polnische Politik, Gesellschaft, Geschichte und Kultur, es beschäftigt sich mit den deutsch-polnischen Beziehungen im Kontext der europäischen Integration. Diese Aufgaben erfüllt das Institut insbesondere durch die Verbindung von Wissenschaft und Praxis.

Träger des Deutschen Polen-Instituts sind das Land Hessen, das Auswärtige Amt, die Gemeinschaft der Länder (über die Kultusministerkonferenz) und die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

### Veranstalter

Deutsches Polen-Institut

### Veranstaltungsort

Deutsches Polen-Institut, Marktplatz 15,  
Residenzschloss, 64283 Darmstadt,  
Karl-Dedecius-Saal  
Telefon: 06151-4202-0  
Email: [info@dpi-da.de](mailto:info@dpi-da.de)  
[www.deutsches-polen-institut.de](http://www.deutsches-polen-institut.de)

### Organisation

Julia Röttger, Jakub Szumski

8.–9. Dezember 2017

## Die Partei hat immer recht!

### Anspruch, Wirklichkeit und Aufarbeitung der kommunistischen Parteien in der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen ab 1970



© Zbyszek Sienacki, Narodowy Instytut Audiowizualny

Der Workshop ist Teil des Projekts „Von der politischen Utopie zum gesellschaftlichen Albtraum. Innenleben, Transformation und Aufarbeitung des Kommunismus in Deutschland und Polen“.

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung  
der SED-Diktatur

## Freitag, 8.12.2017

12:00–12:45

**Anreise, Registrierung, Imbiss**

12:45–13:00

**Einführung**

Julia Röttger, Darmstadt

Jakub Szumski, Jena/Warschau

13:00–14:30

**Panel 1 – Kosmos einer Dystopie?  
Das Innenleben der kommunistischen Parteien  
seit den 1970er Jahren**

Moderation: Dieter Bingen, Darmstadt

Die SED unter Erich Honecker und die PVAP  
unter Wojciech Jaruzelski. Machtkonstellationen  
und Entscheidungsmechanismen im Vergleich

Filip Gańczak, Warschau

Das Parteilehrjahr der SED: Funktion und  
Rezeption im internen Parteileben

Mark Allinson, Bristol

15:00–15:45

**Keynote**

Herrschaft ohne Perspektive?

Erich Honecker und der Handlungshorizont der  
letzten Generalsekretäre

Martin Sabrow, Berlin/Potsdam

15:45–17:15

**Panel 2 – Der Zugriff auf die Gesellschaft:  
Partei und Staatssicherheit**

Moderation: Jakub Szumski, Jena/Warschau

Wechselverhältnisse zwischen Staatspartei und  
Staatssicherheit. Die VR Polen und die DDR im Ver-  
gleich

Tytus Jaskułowski, Dresden

Die Staatspartei und ihr „Schild und Schwert“ –  
Interaktion und Kommunikation zwischen SED und  
MfS auf regionaler und lokaler Ebene 1961–1989

Andrea Bahr, Berlin

17:15–17:30

**Kommentar**

Włodzimierz Borodziej, Warschau

### ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG

19:00–21:00

**Das Ende der Partei – Aufbruch wohin? Zeitzeugen  
der Wende aus Polen und Deutschland im Gespräch**

Mit Wolfgang Thierse und Jerzy J. Wiatr

Moderation: Włodzimierz Borodziej

TU Darmstadt, Altes Hauptgebäude,  
Hochschulstraße 1, 64289 Darmstadt,  
Wilhelm-Köhler-Saal

## Samstag, 9.12.2017

8:30–10:45

**Panel 3 – Grenzüberschreitungen und  
internationale Verflechtungen**

Moderation: Julia Röttger, Darmstadt

Zwischen Staat und Gesellschaft.

Die PVAP und die grenzüberschreitenden Kontakte  
der Bürger. Die Beziehungen zur Bundesrepublik  
Deutschland und der DDR im Vergleich

Dominik Pick, Berlin

External Enemies as a Mobilizational Tool: The PZPR  
and SED Images of Israel and China in the 1970s  
David Tompkins, Berlin/Carleton [Minnesota]

Polen, DDR – Afrika / PVAP, SED – SWAPO. Partei-  
liches Engagement im liberation struggle Namibias  
Bruno Arich-Gerz, Wuppertal

11:15–13:30

**Panel 4 – Krisen und Auflösungserscheinungen**

Moderation: Peter Oliver Loew, Darmstadt

Korruption als Verwaltungskultur in der DDR:  
Wohnungsschiebereien in Leipzig in den 1970er und  
1980er Jahren

Christian Rau, Berlin

Die Strukturen der politischen Korruption in der  
PVAP und der SED seit den 1970er Jahren

Jakub Szumski, Jena/Warschau

Von der Krise zur Auflösung. Die PZPR in der letzten  
Dekade der VR Polen – der Fall der Woiwodschaft  
Katowice

Sebastian Rosenbaum, Katowice

13:30–14:15

**Imbiss**

14:15–15:00

**Zusammenfassung und Schlussdiskussion**